



9. ÖKUMENE-VERNETZUNGSTREFFEN

DER DEKANATE 13, 16, 17, 18, 19

Dienstag, 8. Oktober 2013, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Leopold/Gersthof

(1180 Ecke Bastiengasse – Bischof Faber Platz)

PROTOKOLL

- (1) Begrüßung durch *Dechant Dr. Rodt* mit einem Zitat aus dem Papst-Interview: „Den Weg Jesu gemeinsam gehen“

Bestellung der *Moderation (Heinrich Bica)* und der *Schriftführung (Lisa Lutter)*

- (2) Zustimmung zur Tagesordnung einstimmig, keine Ergänzungen

- (3) Protokoll der letzten Vernetzungssitzung vom 08.11.2012 einstimmig angenommen, Dank an die Verfasserin (*Lisa Lutter*)

- (4) Weitere Begrüßungen: Erstmals die Vertreter/Innen des Dekanats 15 (Akkonplatz und Schönbrunn Vorplatz), *P. Alois Haslbauer OSFS* (diesmal als Gast, weil nicht mehr Pfarrer in der Krim, sondern in der Peer-Albin-Hanson-Siedlung, Wien 10: Ökumene-Zusammenarbeit dort zwischen Franz von Sales-Kirche und evang. Thomas-Kirche).

Entschuldigungen: *Pfr.in Petritsch* (evang. Weinbergkirche, Wien 19), *Pf. Kühneweg* (Luther-Kirche Wien 17/18), *Pf. Schwimberski* (Wien 16), *Dechant Engelmann* (Wien 17), *P. Lukas* (Kopten), *Inge Göldner* (19, Grinzing), *Helga Linke* (19, Neustift), *Helga Kneuer* (Wien 18), *Ernst Gamillscheg* (Wien 18)

- (5) Geistlicher Impuls: Referat von *Pfr.i.R. Mag. Manfred Golda*: „ Die Säulen der Ökumene: Bibel und diakonischer Dienst“

Pf.i.R. Manfred Golda berichtet über seine persönlichen Erfahrungen mit der Entwicklung der Ökumene, seit seiner Kindheit in der Kärntner Diaspora (nur ein Pfarrer für 5 Predigtstellen, nur 1x pro Monat Gottesdienst, kein besonders gutes Verhältnis zwischen kath. und evang. Pfarrern), über die Bibelschule bis zum Entschluss zum Theologie-Studium in Wien in den 1960er,-70er-Jahren (*Aufbruchsbewegung in der evang. Studentengemeinde/Pfarrer Meerwein und in der kathol. Studentengemeinde „Ebendorf“/Msgr. Strobl: ökumen. Bibelkreise, ökumen. Gottesdienste im 1. Bezirk: evang. HB Pf. Abrahamovic/kath. Dompfarrer Rühringer*).

Die Bibel kann verbindend , aber auch „Spaltpilz“ sein: positives Beispiel ist die kath.-evang. gemeinsame Bibelexegese. Ebenso gemeinsam kath.-evang. ist der diakonische Einsatz (beginnend in den 1960er-Jahren mit der Hilfe für Studenten aus Übersee bis hin zur heute gemeinsamen Flüchtlingsarbeit). 1910 erfolgte das erste gemeinsame Treffen der Missionsbewegungen, 1948 die Gründung des Ökumenischen Rates.

Dechant Dr. Rodt bietet das geistliche Impuls-Referat für das nächste Vernetzungstreffen 2014 an,

zum Thema das „Triduum rund um das Osterfest“ (Arbeitstitel). Das Angebot wird mit Dank angenommen und vorgemerkt.

(6) Zu den elektronisch ausgetauschten Terminen für das Arbeitsjahr 2013/14 – Nennung der Termine für das gemeinsame Plakat

- Dekanat 13: 13.02.2014, 19 Uhr, Don Bosco-Haus, „Gefangenseelsorge interreligiös“
- Dekanat 15 meldet Thema und Termin bis Weihnachten an *Heinrich Bica*
- Dekanat 17 meldet Thema und Termin bis Weihnachten (wahrscheinlich ein Abend aus der „Basisinfo Christentum“
- Dekanat 18: 21.01.2014, 19 Uhr, Währinger Rathaus, „Stadt-Ökumene“ mit *Dr. N. Rappert*
- Dekanat 19: 05.06.2014, 19 Uhr, Döblinger Rathaus: „Erneuerung der Kirche: Martin Luther und Papst Franziskus“ mit *P. Friedrich Sperringer SJ*

Eine Anregung für das nächste Vernetzungstreffen: Das Gemeinsame Plakat könnte kalenderjahrsübergreifend erstellt werden, also etwa ab November 2014 bis Sommer 2015! Bitte Veranstaltungsthemen und Termine dementsprechend vorausbedenken und –planen!

Alle anderen ökumenischen Veranstaltungstermine im Jahresverlauf bitte an *Heinrich Bica* melden: er erstellt und versendet wieder eine Gesamtliste für die Vernetzten Dekanate, die auch laufend aktualisiert wird.

(7) Berichte:

a. Aufnahme der Ökumenebeauftragten für die Dekanate 17, 18, 19 in den Vikariats-Ökumenausschuss,

1. Treffen des Netzwerks Ökumene Wien (Bericht: *Elisabeth Lutter, Heinrich Bica, Roger Wüst*)

Lisa Lutter berichtet über die Einladung des Vikariats-Ausschusses Ökumene im April 2013 an alle Ökumene-Beauftragten aller Pfarren/Dekanate des Vikariats-Stadt zu einem ersten Treffen in St. Stephan zum Kennenlernen, Erfahrungsaustausch an der Basis wie auch zwischen Basis und Kirchenleitung, sowie zum Vernetzen der künftigen Ökumenearbeit.

Ca. 40 TeilnehmerInnen und die ReferentInnen kamen zusammen und arbeiteten ca. 3 Stunden: zunächst Vorstellung der Geschichte der Ökumenebewegung, der wichtigsten Einrichtungen und Dokumente als Grundlage für die angestrebte künftige Zusammenarbeit, dann Erfahrungsaustausch auf Regionsebene zur Schaffung von Kontakten für die weitere Kommunikation. Spürbar war die hohe Motivation, gemeinsam etwas weiterzubringen.

Ergebnisse:

- Jährlich ein derartiges wienweites Treffen der Ökumene-Beauftragten

- Bemühung um die Nominierung von Dekanats-Ökumenebeauftragten, die dann Mitglieder im Vikariats-Ökumene-Ausschuss werden sollen

- Einrichtung einer eigenen Homepage www.oekumene-wien.at. Hier sind alle Ökumene-Termine aktuell ersichtlich, eigene Termine können direkt eingetragen werden.

Angedacht wurde im Vikariats-Ökumene-Ausschuss ein „Ökumenisches Stadtgespräch“ (anstelle des bisherigen Ökumenischen Fachtages), jeweils im Herbst, ca. 15 – 21 Uhr, nächstes Thema „Das

Herrenmahl aus ökumenischer Sicht“ (Arbeitstitel), voraussichtlich am 07.11.2013, aber einstweilen noch Referenten-Probleme. Konkreter Termin wird erst bekannt gegeben.

Anregung von evang. Pf. Eikenberg: In den Vikariats-Ökumene-Ausschuss sollte auch ein/e evangelische/r VertreterIn eingeladen werden. Diese Regelung ist bereits langjährige Praxis in den Vikariaten Ober und Unter dem Wienerwald!

b. Zusammenarbeit mit der ARGE ÖKUMENE (Bericht: *Mag. Hinker / Mag. Glaser*)

Start der ARGE 1991 mit 3 Ehepaaren in Salzburg, dort wurden die gemeinsamen „Visionen“ formuliert, regelmäßige Treffen beschlossen und die ARGE formell gegründet. Die „Visionen“ wurden an alle Bischöfe und Kirchenleitungen versendet. 1998 folgte die Formulierung des „Selbstverständnisses“ der ARGE. Einmal jährlich gibt es seither österreichweite Treffen mit Einladung an alle Bischöfe und Superintendenten und Referaten zu vorgegebenen Themen. Teilnahme an den Ökumenischen Versammlungen in Graz und Sibiu, Reise nach Rom zum Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Kirchen. Kontakte nach Deutschland und Großbritannien.

Viermal pro Jahr finden seit 1986 (!) Ehevorbereitungsseminare für konfessionsverbindende Paare statt, im Kardinal-König-Haus bzw. im Evangelischen Zentrum. Allerdings treffen sich diese Paare später meist nicht mehr.

Diskussion: Wie kommt man an diese Paare heran – sowohl für ökumenische Angebote als auch seelsorgerisch? Vorschlag: Bei den Vorbereitungsseminaren anfragen, ob die Adressen an die Wohnpfarren weitergegeben werden dürfen. Bitte an Herrn Mag. Glaser um Nennung von Interessierten an die „Vernetzten Dekanate“, um Einladungen zu übermitteln, z.B. zu thematischen Treffen: „Junge Paare bei jungem Wein“ u.ä.

Die ARGE veranstaltet auch Gottesdienste nach der LIMA-Liturgie. Bitte um Mitteilung der Termine an die Vernetzten Dekanate!

Homepage: www.arge.oekumene.at. Dort sind auch die „Visionen“, das „Selbstverständnis“ und die Ankündigungen zu den Jahres-Tagungen (2013 in Innsbruck, 2014 in Wien) ersichtlich.

- c. Stand des Projekts „Kennenlernen der Konfirmations- und Firmkandidaten“ (Bericht: *Gerda Winner*): *Gerda Winner* ist verhindert. *Dechant Rodt* berichtet über die erfolgreiche „Statio“ der Währinger Firmkandidaten in der evang. Weinbergkirche im Frühjahr 2013. Das Hoffungs-Projekt der „Begegnung junger Christen“ soll weitergeführt werden. Die evang. Weinbergkirche möge sich für einen Ausbau weiterhin mit engagieren, bittet *Dechant Rodt*.
- d. Stand des Projekts „Aufarbeitung von Vaticanum II, Ökumenismus-Dekret“ (Bericht: *Heinrich Bica*): *Heinrich Bica* berichtet über intensive, engagierte Arbeit an den Texten. Vorgesehene Deadline ist 2014, danach Redaktion und Druck, das Ergebnis soll in Buchform am 7.12.2015 in Rom überreicht werden.

(8) Gemeinsame Gestaltung des „Tags des Judentums“

Vorschlag des Dekanats 18: Am 16.1. um 16 Uhr (Vorabend) soll in der Schopenhauerstraße, am Ort des ehemaligen Tempels, eine Gedenkfeier stattfinden. Ein Kantor der Kultusgemeinde sollte gewonnen werden. Gebet von Psalmen. Der Vorschlag einer gemeinsamen Feier der Vernetzten Dekanate wird einstimmig angenommen. *Lisa Lutter* versucht über einen persönlichen Kontakt, einen Kantor zu gewinnen. *Heinrich Bica* kümmert sich um die rechtzeitige Information an alle Dekanate der Vernetzung.

(9) Allfälliges

- Dechant Rodt bittet Lisa Lutter um einen Gruß aus der Vernetzungssitzung an Frau Oberin Gleixner mit Information über die erfolgreiche Weiterarbeit und das Wachstum ihrer Initiative. Das „Haus der Offenen Tür“ war laut *Pf. Golda* schon in seiner Studentenzzeit eine Quelle der ökumenischen Kontakte.
- Vorstellung des Dekanats 15 anlässlich der ersten Teilnahme an einer Vernetzungssitzung: Es gibt ökumenische Bibelgespräche für alle Gemeinden im 15. Bezirk: reformierte, altkatholische, methodistische, jeweils 20-25 Teilnehmer. Außerdem 3 ökumenische Treffen pro Jahr. Eine Vernetzung der 4 katholischen Gemeinden ist ab 2015 geplant. Multireligiöse Feste!
- *Helene Hornich* berichtet vom PGR-Kongress 2014 in Mariazell. Dabei sollen österreichweit Projekte der Gemeinsamkeit vorgestellt werden. Sie hat *N. Rappert* vorgeschlagen, dass *Lisa Lutter* über das erfolgreiche Projekt „Wienweite Ökumene-Vernetzung“ berichten soll. Rappert müsste nachdrücklich an diese Möglichkeit der Bekanntmachung vernetzter Ökumene-Arbeit erinnert werden! *Lisa Lutter* ist bereit, das Projekt in Mariazell vorzustellen. Sie will es außerdem beim „Innovationsfonds“ des Vikariats zur Förderung einreichen.
- Bericht über die erfolgreichen Ökumenischen Heurigen-Gottesdienste in Grinzing (Pf. Eikenberg)
- *Heinrich Bica* erinnert: 2017 wird „500 Jahre Luthers Thesen-Anschlag in Wittenberg“ begangen. Die vernetzten Dekanate sollten sich rechtzeitig um entsprechende Ideen kümmern.

(10) Termin der nächsten Vernetzungssitzung: 14. Oktober 2014 um 19.30 Uhr (Pfarre St.Leopold/Gersthof im Gemeindezentrum, 1180 Bastiengasse 18)

(11) Abschluss mit einem Gebet von P. Alois Haslbauer

Ende der Sitzung: 22 Uhr

F.d.Protokoll: *Dr. Elisabeth Lutter*

Ökumenebeauftragte f.d.Dekanat 19